

# Inhalt

## EINLEITUNG

**Die Handlungs lähmung auf dem Weg zu einer nachhaltigen und reichen Welt überwinden . . . . . 1**

## KAPITEL 1

**Wendezeichen in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft . . . . . 17**

1. Die Wende in der Wirtschaft: Gemeinwohlinteressen sind intelligenter als Partikularinteressen . . . . . 21
2. Die Wende in der Politik: Globalverantwortlich denken ist wirksamer als Nationalegoismen . . . . . 33
3. Die Wende in der Zivilgesellschaft: Selbstbewusst innovativ mit Wirtschaft und Politik bewegt mehr . . 37

## KAPITEL 2

**Mit einem Global Marshall Plan den Einstieg in einen globalen ökosozialen Ordnungsrahmen gestalten . . . . . 43**

1. Zur Ausgangssituation . . . . . 46
2. Die Wertebasis für eine weltweite Balance . . . . . 47
3. Das Konzept . . . . . 47
4. Initiativen für die praktische Umsetzung einzelner Ziele – Beispiel: Plant-for-the-Planet . . . . 61

## KAPITEL 3

**Mit einem konsistenten Weltfinanzsystem die notwendigen Steuerungsmechanismen für eine balancierte Welt schaffen . . . . . 65**

1. Der lange Boom des leichten Geldes . . . . . 66
2. Was ist überhaupt Geld? . . . . . 68
3. Deregulierung und Finanzmarktinnovationen als Krisenursachen . . . . . 74
4. Wie kam es zu der Krise? . . . . . 77
5. Ist das Geld weg? . . . . . 83

|  |     |
|--|-----|
| 6. Die Entgrenzung des Finanzsektors –<br>das Problem hinter den Problemen ..... | 86  |
| 7. Die Staaten sind der letzte Anker .....                                       | 90  |
| 8. Leitlinien für Regierungshandeln in schwierigen<br>Zeiten .....               | 95  |
| 9. Ökosoziale Marktwirtschaft als Zukunftschance ...                             | 96  |
| 10. Die Verschuldung der Staaten<br>als das Hauptproblem .....                   | 101 |
| 11. Globale Entschuldung durch Besteuerung globaler<br>Märkte .....              | 107 |
| 12. Hyperinflation oder Währungsschnitt .....                                    | 110 |
| 13. Unsere Chance – ökosozial statt marktradikal ...                             | 113 |
| 14. Die G 20 haben eine hohe Verantwortung .....                                 | 115 |

## KAPITEL 4

### Mit Social Business ein humanes

#### **Weltwirtschaftswunder schaffen** .....

|   |     |
|---|-----|
| 1. Was ist Social Business? .....   | 118 |
| 2. Das Megapotenzial von Social Business .....  | 123 |
| 3. Die Revolution der Kleinkredite .....  | 124 |
| 4. Die Revolution der Innovationen .....  | 135 |
| 5. Die Revolution der sozialen Aufgaben<br>in den Industrieländern .....                          | 147 |
| 6. Social Business als Impuls für eine insgesamt<br>wesentlich sozialer motivierte Ökonomie ..... | 157 |

## KAPITEL 5

### Mit Kompetenzenbildung alle Menschen

#### **zu Lebensunternehmern ausbilden** .....

|  |     |
|--|-----|
| 1. Auf dem Weg zu den Schlüsseldisziplinen<br>zur Mitgestaltung einer komplexen Welt .....       | 165 |
| 2. Warum kann Kolumbien heute kreativere<br>Bildungskonzepte entwickeln als Deutschland? ...     | 179 |
| 3. Die Entwicklungsschulen –<br>ein Bildungssystem im Schneeballverfahren .....                  | 188 |
| 4. Das Lernen des Lernens und dessen Anwendung<br>oder die Grundlagen einer Kompetenzenbildung . | 196 |

5. Die überfällige Bildungsrevolution in den alten Industrieländern ..... 205
6. Zusammenfassung:  
Kompetenzbildung für Lebensunternehmer .... 211

## KAPITEL 6

- Mit Klimagerechtigkeit und Innovationen  
im Energiebereich den Weg zu einer wirksamen  
Klimawende öffnen** ..... 219
1. Das Konzept der Klimagerechtigkeit ..... 221
  2. Besteuerung direkt an der Quelle ..... 223
  3. Klimadoppelstrategie ..... 225
  4. Lösungsansätze zur Weltenergiefrage ..... 227

## KAPITEL 7

- Mit einem UN-Parlament demokratische Prinzipien  
bei globalen Entscheidungen durchsetzen** ..... 235
1. *Inter-national Governance* als Denkgefängnis .... 235
  2. „Wir sind das Weltvolk!“ ..... 240
  3. Ein UN-Parlament als Katalysator echten  
globalverantwortlichen politischen Handelns .... 244
  4. Weltweite Kampagne für eine Parlamentarische  
Versammlung bei den Vereinten Nationen ..... 251
  5. Mögliche Wege zur Einrichtung  
eines UN-Parlaments ..... 253

## KAPITEL 8

- Das Leben ist mehr als Ökonomie –  
die Kultur eines ganzheitlichen globalen  
Reichtums** ..... 259

## KAPITEL 9

- Unified Earth Theory –  
ein neuer gedanklicher Rahmen** ..... 267
1. Die Ausgangsposition ..... 267
  2. Die Aufgabenstellung ..... 269
  3. Das Erfordernis einer Unified Earth Theory ..... 270

|   |            |
|---|------------|
| 4. Was liegt inhaltlich als Basis einer<br>Unified Earth Theory bereits vor?.....   | 271        |
| 5. Global-Governance-Forschung .....  | 273        |
| 6. Klimagerechtigkeit als Verbindungsglied:<br>Umgang mit einem Weltgemeingut ..... | 274        |
| 7. Hilfe zur Selbsthilfe – große Hebel .....  | 275        |
| 8. Social Business (Sozialunternehmen) .....  | 276        |
| 9. Fokus: globales Agenda-Setting.....  | 277        |
| <b>Literaturverzeichnis .....</b>   | <b>278</b> |